

Inhaltsverzeichnis

Der Teufel in der Dawert 3

<<< vorherige Seite | [Sagenbuch des Preußischen Staates - Westfalen](#) | nächste Seite >>>

Der Teufel in der Dawert

S. Münsterische Geschichten S. 193.

Es geht im [Münsterschen](#) die Sage, daß in der [Dawert](#) außer einer Menge von andern Gespenstern und [Kobolden](#) auch der [Teufel](#) selbst sein Wesen treibe. Er läßt sich in allerhand Gestalten sehen und erscheint besonders in der Abenddämmerung als ein starker stämmiger Kerl, welcher mit großen Schritten und mit ineinandergeschlagenen Armen unter den alten Eichbäumen umhergeht. Zuweilen findet man ihn auch, wie er ganz ruhig auf einem Schlagbaum sitzt. Er thut indessen Niemandem etwas zu Leide und soll sogar schon mit mehreren Bauern geplaudert haben. Wer ihm aber zu Leibe geht, kommt schlecht weg. Es ist schon mehrmals begegnet, daß Bauern, die mit Knüppeln auf ihn losgehen wollten, stundenweit durch die Luft fortgeschleudert wurden und Arme und Beine zerbrachen, so daß sie lebenslang Krüppel blieben. Es wird den Teufel geärgert haben, daß er bei der Theilung der Dawert seinen Tummelplatz in Westphalen verloren hat. Jetzt hat er ihn freilich wiederbekommen.

Quellen:

- [Johann Georg Theodor Grässe: Sagenbuch des Preußischen Staates 1-2, Band 1, Glogau 1868/71, S. 682-683;](#)

[sagen](#), [graesse](#), [sagenbuchpreussen1](#), [westfalen](#), [münsterland](#), [davert](#), [teufel](#), [eiche](#), [knüppel](#), [krüppel](#), [v2](#)

From:

<https://sagen.svenwusch.de/> - **Deutsches Sagen-Wiki**

Permanent link:

<https://sagen.svenwusch.de/doku.php?id=sagen:graessepreussen713>

Last update: **2025/01/30 17:50**

